

Sonntag, 25. Oktober 2020

~~19:00 Uhr~~ **17.00 UHR**

Konzert für Männerchor und Orgel

Schola Florianana,
Stift St. Florian/OÖ)

Leitung und Orgel:
Matthias Giesen

Gregor. Choral

Introitus „Laetetur cor“
zum 30. Sonntag im Jahreskreis

Francis Poulenc
(1899–1963)

aus den „Quatre petites prières
Saint François d'Assise“:
Salut, Dame Sainte
Tout puissant

Nino Rota
(1911–1979)

„Messa breve“ für Männerchor und Orgel
Kyrie – Gloria – Credo –
Sanctus – Benedictus – Agnus Dei
(Orgel: Rudolf Berchtel)

Franz Liszt
(1811–1886)

Pater noster für Männerchor und Orgel
(Orgel: Rudolf Berchtel)

Gregor. Choral

Alleluia „Lauda, Jerusalem“

Max Reger
(1873–1916)

Phantasie und Fuge d-Moll, op. 135b
(Orgel: Matthias Giesen)

Matthias Giesen

stammt aus Boppard/Rhein. Er studierte an den Musikhochschulen in Köln und Stuttgart die Fächer Kirchenmusik, Orgel, Musiktheorie und Hörerziehung. Zahlreiche Kurse bei namhaften Organisten wie Marie-Claire Alain, Guy Bovet, Lorenzo Ghielmi, Jean-Claude Zehnder, Michael Radulescu u.a. runden seine Ausbildung ab. 1998 gewann er den 1. Preis beim Orgelwettbewerb der Fachakademie Bayreuth. Von 1999 bis 2003 war er Stiftsorganist in St. Florian/OÖ (Bruckner-Orgel), von 2003 bis 2017 arbeitete er dort als Stiftskapellmeister. Nach verschiedener Lehrtätigkeit an der Musikhochschule Köln und der Universität Wien hat Giesen seit 2019 eine Professur für das Fach Musiktheorie an der Bruckner-Universität Linz. Eine rege Konzerttätigkeit führte ihn in fast alle europäischen Länder, sowie nach Nordafrika, Russland, Kasachstan, Israel, Mexiko und Australien. In Zusammenarbeit mit der Edition Lade erschienen bereits drei CDs mit Orgelmusik des 19. Jhd. Seit 2006 ist er künstlerischer Leiter des Festivals St. Florianer BrucknerTage.

Schola Florianana

Die Schola Florianana ist ein zwölfköpfiges Männervokalensemble, welches sich dem ältesten Gesang des Abendlandes, dem Gregorianischen Choral, verpflichtet hat. Gegründet wurde sie 1999, beheimatet ist sie an der Stiftsbasilika St. Florian/Oberösterreich. In der Stiftsbibliothek St. Florians befindet sich die früheste Musikhandschrift Österreichs (Neumierung der Lamentationen des Jeremias aus dem 11. Jahrhundert). Insbesondere pflegt die Schola die jahrhundertealte Tradition der Verbindung von Choralgesang und Orgelmusik (Alternatim-praxis). Neben der regelmäßigen Gestaltung der Stifts liturgie konzertiert die Schola in zahlreichen Klöstern und Kirchen, aber auch in Konzertsälen im In- und Ausland. Tourneen führten das Ensemble nach Israel, Italien, Polen und Deutschland.

